

Ausschreibung FPV Racing-Drohnen Wettkampf (Version 2021)

Allgemeines

Das ist die Ausschreibung für einen Wettkampf mit einem Hindernisparcours für FPV Racing-Drohnen.

Teilnahmeberechtigung

Jeder Pilot muß eine Haftpflichtversicherung für den Modellsport nachweisen. Externe Teilnehmer müssen sich bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung anmelden.

Modelle

Es sind digitale und analoge Videoübertragungen zulässig. Der Pilot muß die Videofrequenz einstellen können. Die Kampfrichter weisen jeder Gruppe konfliktfreie Video Kanäle zu. Es wird mit einer Video Sendeleistung von 25 mW und maximal 25 Mbit geflogen. Das B-Band wird bevorzugt.

Jeder Pilot kann mit verschiedenen Modellen antreten. Er muss in 30 Minuten 3 Durchgänge absolvieren können. Akkus und Ladetechnik sind vom Piloten vorzuhalten.

Die Modelle dürfen während des Wettkampfs ausgetauscht und repariert werden.

Zur besseren Unterscheidung sollten die Drohnen eine LED-Beleuchtung mit einstellbarer Farbe haben. Das ist jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Schäden

Jeder Teilnehmer trägt das Risiko, dass seine Modelle im Wettkampf mit Toren, Hindernissen oder anderen Drohnen kollidieren und dabei beschädigt werden können.

Ablauf

Der Wettkampf findet in Gruppen statt. Die Piloten einer Gruppe machen ihre Modelle auf dem Flugfeld startklar und begeben sich in den Vorbereitungsraum.

Jeder Durchgang wird in einer Rahmenzeit geflogen. Das Ziel ist es, so viele Runden wie möglich fehlerfrei durch einen Hindernisparcours zu fliegen.

Der Kampfrichter eröffnet die Rahmenzeit und zählt die Startplätze im Sekundentakt an. Die Piloten starten nach der Freigabe ihres Startplatzes.

Gewertet werden die fehlerfrei und vollständig geflogenen Runden in der Rahmenzeit.

Während einer Rahmenzeit darf der Flugplatz nicht betreten werden. Bleibt ein Modell nach einer Kollision liegen und kann nicht aus eigener Kraft weiterfliegen, so ist dieser Durchgang für den Piloten vorzeitig beendet. Es zählen die erfolgreich absolvierten Runden.

Ein verpasstes Tor kann erneut angeflogen werden. Wird ein Tor ausgelassen, so zählt die gesamte Runde nicht.

Wertung

Die erfolgreich absolvierten Runden aus den Durchgängen werden addiert. Bei Gleichstand wird ein direktes Stechen zwischen den punktgleichen Piloten geflogen. Sollten im Stechen beide Piloten die gleiche Rundenzahl erreichen, so gewinnt der schnellere. Beenden beide Piloten den Durchgang vorzeitig mit der gleichen Rundenzahl, so wird das Stechen wiederholt.

Gruppen

Die Größe der Gruppen sollte so gewählt werden, dass die Modelle unterschieden werden können. Es werden Gruppen von 4 Modellen angestrebt. Die Gruppen dürfen nicht größer als 6 Piloten sein.

Durchgänge

In jeder Gruppe sollten mindestens drei Durchgänge geflogen werden. Der Kampfrichter kann in Anhängigkeit der Teilnehmerzahl festlegen wie viele Durchgänge geflogen werden.

Nach dem Aufruf des Kampfrichters zum Start, müssen alle Piloten einer Gruppe innerhalb von 3 Minuten die Modelle startklar auf dem Platz positioniert haben und ihre Position im Vorbereitungsraum eingenommen haben. Sollte ein Pilot nicht starten können, weil das Modell beschädigt ist, oder kein voller Akku zur Verfügung steht, erhält er für den Durchgang keine Punkte.

Nach der Vorrunde werden die Gruppen entsprechend der vorläufigen Platzierung neu zusammengestellt. Dabei fliegen die besser platzierten Piloten in einer Gruppe. Alle Piloten können an der zweiten Runde teilnehmen.

Die Durchgänge sollten ohne große Pausen hintereinander geflogen werden. Zwischen den Vorrunden und dem Finale oder bei mehr als 3 Durchgängen in einer Gruppe kann der Kampfrichter eine Pause zum Laden der Akkus einräumen.

Startreihenfolge

Der Start erfolgt mit einer kleinen Verzögerung durch das Anzählen der Startnummern. Das soll das Risiko minimieren an den ersten Toren mit anderen Drohnen zusammen zu stoßen. Für den ersten Start in einer Gruppe wird die Reihenfolge ausgelost. Nach den ersten Läufen starten die bestplatzierten Piloten zuerst.

Kampfrichter

Für jeden Piloten am Start ist ein Spotter zuständig. Er beobachtet das Modell und überwacht das korrekte Absolvieren des Parcours. Die Beobachtung kann per Videobrille oder durch direkte Beobachtung der Drohne erfolgen. Er zählt die Runden und meldet das Ergebnis an den Hauptkampfrichter. Nicht fliegende Piloten können die Aufgabe des Spotters für andere Piloten übernehmen.

Der Pilot oder/und Spotter sollten den Flug aufzeichnen. Sollte es Unstimmigkeiten zwischen den Piloten und dem Spotter geben, ist die Aufzeichnung den Kampfrichter zu übergeben.

Sicherheit

Das Überfliegen des Zuschauerraums sowie das Landen und Starten im Zuschauerraum ist verboten. Der Kampfrichter kann Piloten, die die Sicherheit gefährden vom Wettkampf ausschließen.

Hinweise für Kampfrichter

Bis 4 Teilnehmer starten alle Teilnehmer in einer Gruppe.

Bis 8 Piloten gibt es zwei Gruppen usw.

Frequenzen

Zugelassene Frequenzen EU: 5725 – 5880 MHz

Analog & Digital:

Band	A	B	F	R	FCC	CE
Kanal 1	5865	5733	5740	5658	5660	5735 (1&2)
Kanal 2	5845	5752	5760	5695	5695	5790 (3&4)
Kanal 3	5825	5771	5780	5732	5735 (1&2)	5805 (5&6)
Kanal 4	5805	5790	5800	5769	5770 (3&4)	5839 (7&8)
Kanal 5	5785	5809	5820	5806	5805 (5&6)	
Kanal 6	5765	5828	5840	5843	5878	
Kanal 7	5745	5847	5860	5880	5914	
Kanal 8	5725	5866	5880	5917	5839 (7&8)	